

# Dank

---

*SYN - Magazin für Theater-, Film- und Medienwissenschaft* vereint seit über zwei Jahren nicht nur verschiedene Aufsätze und Interviews von wissenschaftlichem Nachwuchs, nicht nur Illustrationen junger KünstlerInnen und vielfältige Fragestellungen rund um Medien, Kunst und Kultur - bereits zum vierten Mal führte SYN vor allem auch studentische RedakteurInnen, LektorInnen und AutorInnen mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten und Meinungen zusammen. Dies ermöglichte eine reflektierte Auseinandersetzung mit den ganz unterschiedlichen Inhalten dieser Ausgabe, was nicht zuletzt eine wechselseitige und tiefgehende Bereicherung von sowohl administrativer als auch stofflicher Erfahrung bedeutet. Der neue Vorstand des Vereins zur Förderung wissenschaftlicher Artikel Studierender im Bereich der Theater-, Film- und Medienwissenschaft möchte sich deshalb bei allen Teammitgliedern für die ‚tierisch‘ aufregende Zusammenarbeit am vierten Band bedanken.

Weiterer Dank gilt dem Rektorat für Wissenschaft und Forschung der Universität Wien, das unsere Arbeit ermöglicht sowie ebenfalls unserem internationalen wissenschaftlichen Beirat, der mit zahlreichen Feedbacks kritische Anregungen bereitstellt und das diskursive Niveau des Projekts nachhaltig bereichert.

Wer bereits im Rahmen eines derartigen Projekts tätig war, weiß vielleicht, wie schwierig es sein kann, Kontakt zu namhaften Persönlichkeiten aufzubauen und Interviews zu ergattern. Unsere aufrichtige Dankbarkeit möchten wir daher auch für die bereitwillige Kooperation und die anregenden Dialoge aussprechen, die uns Martin Balluch, Dagmar Schratzer, *They Shoot Music, Don't They* und Hermann Nitsch ermöglicht haben.

Die Gründung des Magazins bedeutet für uns die einzigartige Möglichkeit, Erfahrung auf einem kulturwissenschaftlichen Gebiet zu sammeln, organisatorische Grenzen kennen zu lernen und zu bewältigen, sowie Zusammenarbeit zu festigen. Als besonders dankbar möchten wir uns daher zuletzt Johannes Andreas Löcker, dem ehemaligen Obmann des Vereins, sowie allen Gründungsmitgliedern erklären. Sie haben ein studentisches Projekt auf die Beine gestellt, das mittlerweile in zweiter Generation betreut wird, sich zunehmender Bekanntheit erfreut und jährlich vielen Studierenden ohne Titel erste Gehversuche auf dem Feld des wissenschaftlichen Publizierens ermöglicht.

Für den Verein zur Förderung wissenschaftlicher Artikel Studierender  
im Bereich der Theater-, Film- und Medienwissenschaft,

*Markus Lehner, Julia Preisker, Stefan Schweigler*  
Wien, März 2012